

problème lexical: Peut-on demander aux élèves de 3^{ème} année, 2^{ème} langue de connaître des expressions comme »Il a l'air d'un conspirateur, il n'est plus aussi dégagé; air sournois, dissimulé«? Il faut en tenir compte au moment du choix de la bande dessinée).

Image N° 3. Que fait l'homme à présent? Il enjambe la bordure de la pelouse (*Futur proche*). Que va-t-il faire? *Il va marcher* sur le gazon. Il regarde derrière lui. Pourquoi?

Vocabulaire: Il n'est pas droit, il est courbé, il marche sur la pointe des pieds. *Imaginez la suite.* —

Image N° 4. Que s'est-il passé entre 3 et 4?

Il a traversé la pelouse, maintenant il est dans le massif. Regarde-t-il encore derrière lui? Pourquoi? Que fait-il?

Image N° 5. Expression de l'homme? Expression du gardien? (avec les mêmes réserves que pour l'image N° 2)

Où sont les fleurs? Pourquoi?

Image N° 6. Décrivez la scène.

Le gardien prend l'homme au collet (famille de mots -col-)

Image N° 7. Que fait le gardien? Il écrit. Il dresse procès-verbal.

Imaginez le dialogue. *Faire jouer la scène* (Ici la situation ne peut pas se placer dans un contexte français. Un gardien de jardin public n'est pas habilité à sanctionner.)

Image N° 8. Que fait le gardien? *Imaginez la suite* de l'histoire.

Image N° 9. Qui est cette dame? *Imaginez le dialogue.* *Faire jouer la scène.*

Commentaires sur l'histoire complète.

Travail oral II. Exercice grammatical sur les temps du passé.

Deux jours après, l'homme raconte l'histoire à un ami.

Deux jours après, le gardien raconte l'histoire à un ami.

Deux jours après, la dame raconte l'histoire à une amie.

Travail oral III. Transposition de toute l'histoire dans un autre contexte.

1) A la place de l'homme, c'est un enfant de 5 ans, gourmand. Nous sommes à la maison. Il y a du chocolat dans le buffet. Racontez! 2) C'est le temps des cerises, vous passez sous un cerisier. Racontez!

B) *Passage à l'écrit. Travail de groupe*

1) Rédigez le procès-verbal

2) L'homme écrit à un ami, il lui raconte l'histoire.

3) La femme écrit à une amie, elle lui raconte l'histoire.

Walter Kroll

»WENN BLUMEN SPRECHEN KÖNNTEN ...«

Es war ein schwüler Sonntagnachmittag. Frau Mohn war gerade im Begriff, den Kurpark zu verlassen, als sie Zeugin eines seltsamen Vorfalls wurde.

Ein junger Mann betrat die Parkanlage. Langsam ging er den Weg entlang. An dem Rundbeet, das mit verschiedenen Blumen bepflanzt war,

blieb er plötzlich stehen, schaute sich vorsichtig um, sprang über die Abgrenzung der Grünanlage und steuerte mit hastigen Schritten auf die Blumen zu. Im Nu hatte er die Blumen gepflückt und hielt einen prächtigen Blumenstrauß in der Hand. *Die Kaltblütigkeit*, mit der der junge Mann anschließend die Grünanlage verließ, *verschlug* Frau Mohn den Atem.

Gemächlich, als ob nichts geschehen wäre, setzte der Blumendieb seinen Spaziergang fort.

»Kaum zu glauben!«, sprach Frau Mohn und wollte dem jungen Mann *unverblümt die Wahrheit sagen*, da sah sie, daß am Ausgang des Kurparks ein Polizist stand...

Als sich der Blumendieb dem nichtsahnenden Polizisten näherte, sprach Frau Mohn leise vor sich hin: »*Laßt Blumen sprechen...*«

Die verdächtige Körperhaltung des jungen Mannes entging jedoch dem Polizisten nicht; der Anblick des Ordnungshüters *trieb ihm* zudem *die Röte ins Gesicht*. »Halt!«, sagte der Polizist. »Was verbergen Sie unter Ihrem Jackett?« Da der junge Mann kein Wort von sich gab, griff der Polizist in sein Jackett und holte den gestohlenen Blumenstrauß heraus. »*Sie wollen mich wohl aufs Kreuz legen!*«, sagte der Polizist. »Ihre Personalien!«

So wurde der Blumendieb gestellt.

»*Nun kann ich getrost nach Hause gehen*«, sprach Frau Mohn. »Aber die Blumen! Was soll nun aus den Blumen werden?«

Aus reiner Neugier folgte sie nun dem Polizisten, der in Eile den Kurpark verließ. Bereits an der nächsten Straßenecke blieb der Polizist stehen. »Wohin will er nur gehen?«, überlegte Frau Mohn krampfhaft. »Ach! Die Blumen...«, fiel ihr ein.

Der Polizist ging auf ein grünes Haus zu. Dort klingelte er. Eine junge Frau öffnete die Haustür. Mit einem charmanten Lächeln übergab er ihr den Blumenstrauß.

»*Wenn Blumen sprechen könnten!*«, sagte Frau Mohn und ging nun doch nach Hause.

1.1. *Bestimmen Sie zunächst die Satzschlüsse des Textes:*

- a) die terminale (*fallende*) Intonation
- b) die progrediente (*weiterweisende*) Intonation
- c) die interrogative (*steigende*) Intonation

Bei der Lektüre des Textes achten Sie auf konstatierte Intonationsmuster!

1.2. *Erklären Sie in den folgenden Sätzen die phonetischen Besonderheiten (Vokal- und Konsonantensystem)!*

Ein junger Mann betrat die Parkanlage. Langsam ging er den Weg entlang. An dem Rundbeet, das mit verschiedenen Blumen bepflanzt war, blieb er plötzlich stehen, sprang über die Abgrenzung der Grünanlage...

Die verdächtige Körperhaltung entging dem Polizisten nicht;

1.3. *Geben Sie den Inhalt der Kurzgeschichte aus zwei Erzählperspektiven wieder: aus der Ich-Erzählperspektive und aus der Erzählperspektive des Polizisten wieder!*

1.4. *Beschreiben Sie das mit verschiedenen Blumensorten bepflanzte Rundbeet! Versehen Sie dabei jede Blumensorte mit einem epitheton ornans, z. B. grün-gelbe Nelken.*

- 1.5. Erklären Sie folgende idiomatische Redewendungen! Suchen Sie nach Äquivalenten für diese Idiome!
 »es verschlug ihr den Atem«,
 »jemandem unverblümt die Wahrheit sagen«,
 »laßt Blumen sprechen«, »etwas durch die Blume sagen«,
 »jemanden aufs Kreuz legen«,
 »getrost nach Hause gehen«,
 »den Dieb stellen«, »sich verstellen«, »sich anstellen«, »sich stellen«
- 1.6. Suchen Sie die passende Präposition und das vom Nomen abgeleitete Adverb bzw. Adjektiv; Beispiel:
 Er besucht mich bei Gelegenheit — Er besucht mich *gelegentlich*.
 Das bringt ihn ... Verlegenheit — Das macht ihn ...
 Das tue ich ... keinen Fall — Das tue ich ...
 Er begrüßt sie ... Freude — Er begrüßt sie ...
 Er tat es ... Versehen — Er tat es ...
- 1.7. Suchen Sie das Gegenteil der folgenden Adjektive!
 schwüler (...) Sonntagnachmittag; hastige (...) Schritte; trostloser (...) Anblick; gestohlene (...) Blumen; charmantes (...) Lächeln; krampfhaft (...) Überlegung.

Tatjana Korać

В ПАРКЕ

Стоит весенняя, солнечная погода. Молодой человек в хорошем настроении идёт в гости к своей подруге детства. Они с ней редко встречаются.

Он проходит через парк и любуется красивыми разноцветными тюльпанами. Вдруг в его голове возникает мысль нарвать цветов. Ему хочется отнести букет в подарок подруге, которая очень любит цветы.

Молодой человек оглядывается вокруг. Так как вблизи никого нет, то он решает осуществить свою идею. Он прыгает через невысокую ограду и рвёт тюльпаны, мечтая о том, как он обрадует свою подругу.

Нарвав большой букет, он прячет его под пиджаком, боясь, чтобы кто-нибудь не увидел его. Вдруг, неожиданно, перед ним появляется сторож. Он кричит на него, берёт его за воротник и отбирает цветы. Молодой человек вдобавок ещё должен и заплатить штраф. Он извиняется перед сторожем и уходит без букета с поникшей головой.

Сторож уносит цветы домой и дарит их своей жене. Она в восторге от внимания мужа и благодарит его за прекрасные цветы.

Упражнения

1. Расскажите содержание рассказа в прошедшем времени. Там, где это нужно, употребите глаголы в совершенном виде.

Стояла хорошая, солнечная погода. Молодой человек шёл в гости к своей подруге детства ...